

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0459/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	19.09.2023	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Stadtarchiv - Jahresbericht 2022

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Weitere notwendige Erläuterungen:

keine

Inhalt der Mitteilung:

Allgemein

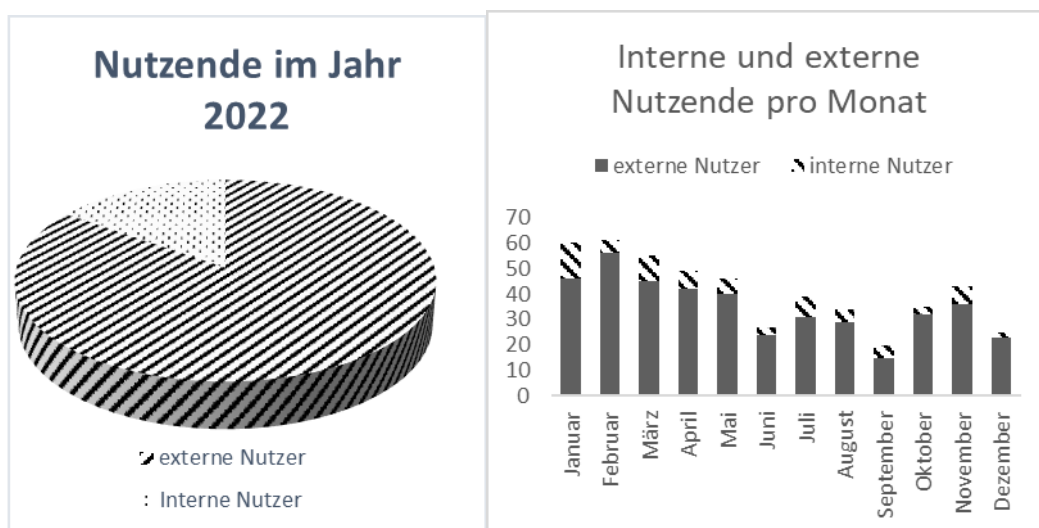
Das Auslaufen der Corona-Maßnahmen im Laufe des Jahres 2022 brachte für das Archivteam und die Benutzerbetreuung eine erhebliche Entspannung. Wie bei anderen Archiven lässt sich auch hier beobachten, dass sich das Nutzerverhalten durch die Pandemie verändert hat: Die Zahl persönlicher Benutzungen im Archiv hat zugunsten eines verstärkten „digitalen Austauschs“ (E-Mail) nachgelassen. Dies setzt voraus, dass Archivgut zunehmend digital bzw. digitalisiert zur Verfügung gestellt werden kann. Hierfür wurden 2022 wichtige Grundlagen geschaffen.

Übernahmen

2022 wurden in 12 Übernahmen insgesamt ca. 8 Laufmeter Unterlagen übernommen. Zu den übernommenen Verwaltungsunterlagen zählen solche des FB 5 (Protokolle Jugendhilfeausschuss etc.), des Standesamts (Standesregister und Sammelakten), des Ratsbüros (Protokollserien VK, VV, Interkommunale Zusammenarbeit) sowie des FB 6 (Stadtentwicklungs- und Verkehrsplanungsunterlagen). Eine Besonderheit ist die bereits übernommene Urkunde über die Städtepartnerschaft mit Butscha in der Ukraine. Auch private Unterlagen konnten übernommen werden: so die Vereinsunterlagen des Laientheaters „Am Strungerbaach“. Eine besondere private Sammlung konnte im September des Jahres mit finanzieller Unterstützung durch die Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln erworben werden: Die stattliche historische Ansichtskartensammlung zum Bergisch Gladbacher Stadtgebiet des Sammlers Karl Haas aus Overath. Die Sammlung umfasst 2.000 Karten ab den 1890er bis in die 1960er Jahre. Der WDR brachte hierzu einen Beitrag in der „Lokalzeit Köln“.

Archivnutzungen

2022 gab es insgesamt 494 Archivnutzungen, davon 75 intern (Verwaltung) und 419 extern. Von diesen 494 Nutzungen waren 166 persönliche im Lesesaal, 252 erfolgten auf dem schriftlichen Weg und 76 telefonisch. Somit wurde das Archiv im Vergleich zum Vorjahr 2021 ungefähr gleich häufig genutzt.





Öffentlichkeitsarbeit

Anlässlich des „Tag der Archive“ (25. Februar) erstellte das Archiv eine kleine interne Ausstellung von archivischen „Kuriositäten“, die bis zum Frühjahr 2023 besichtigt werden konnte. In Zusammenarbeit mit den Herren Prof. Michael Werling und Peter Lückerath zeigte das Stadtarchiv in der VHS die Ausstellung „Bergisch Gladbach in Lithografie-Ansichtskarten“, die vom 25. Mai bis 15. Juni zu besichtigen war und auf sehr positive Resonanz stieß. Der Benutzersaal konnte zum Ende des Berichtsjahrs für Präsentationen vor bis zu 35 Personen hergerichtet werden (Bestuhlung, Beamer und Leinwand).

Digitalisierung

Hohe Priorität hatte das Thema Digitalisierung auch im Jahr 2022. Seit dem Herbst ist die Digitalisierungs-Hardware durch einen Mikrofilm-Scanner komplettiert. Mitarbeitende und Archivnutzende haben somit nun die Möglichkeit, Scans direkt vom Film herzustellen. Dank der Installation der benötigten Software ist auch der Hochleistungsscanner (100 Blatt/Min. im Stapelscan) seit dem Berichtsjahr voll einsatzfähig. Einige Akten konnten so digitalisiert werden.

Im Berichtsjahr konnte ein bedeutender Meilenstein erreicht werden: Die Geburts-, Heirats- und Sterberegister von Bergisch Gladbach und Bensberg 1810-1900 liegen nun komplett digitalisiert vor. Dies erleichtert die archivinternen Recherchen ganz erheblich. Eine spätere Onlinestellung ist geplant, wird aber vor dem wichtigen Wechsel der Archivsoftware nicht zu realisieren sein. Außerdem konnten mit freundlicher Unterstützung des Heider-Verlags die wichtige Buchreihe des Rheinisch-Bergischen Kalenders ab der ersten Ausgabe aus dem Jahr 1920 digitalisiert bzw. digital vervollständigt werden. Auch diese Bände sind nun archivintern digital im Volltext durchsuchbar. Aus Gründen des Urheberrechts ist hier aber keine Onlinestellung vorgesehen. Daneben wurden im Berichtsjahr zahlreiche weitere Publikationen zur Stadtgeschichte digitalisiert, für die dasselbe gilt.

Personelles

Die Fachauszubildende für Medien- und Informationsdienste hat ihre Ausbildung 2022 erfolgreich abgeschlossen und ist nach einer Übergangszeit gegen Ende des Berichtsjahrs an ein anderes Archiv gewechselt. Der Ausbildungsplatz konnte leider weder für 2022, noch für 2023 wiederbesetzt werden.

Ausblick 2023

Es ist weiterhin zu hoffen, dass der dringendst notwendige Wechsel der Archivsoftware 2023 schrittweise beginnen kann.